

Fortbildungen für Mitarbeitende/Angestellte in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbMs)

2004 begann es und seither sind wir sehr enge Begleiter von Einrichtungen geworden. Dicht dran, nicht drin(nen). So behalten wir trotz aller Nähe den Abstand, der für professionelle Arbeit stets erforderlich ist. Die Zusammenarbeit begann damals mit den Elbe Werkstätten, hier vor Ort in Hamburg, dann waren wir mit die Ersten, die für die frisch gegründete Veranstaltungsagentur 53 Grad Nord (noch als Tochter der Elbe Werkstätten) Seminare konzipierten und durchführten und seither sind wir von Nord bis Süd im Einsatz, weiterhin über den nun in Kassel ansässigen Anbieter 53 Grad Nord und auf direktem Wege.

Die simply_start-Seminare- und Workshops-Leiterinnen

Benina Ahrend, Diplom-Kauffrau, Jg. 1965, und
Ulrike Martzinek, Diplom-Psychologin, Jg. 1952:

Seit 2005 sind wir Ansprechpartnerinnen für Fortbildungen im Themenbereich ‚Berufliche Teilhabe / Inklusion‘, als Coachs für Jobcoachs, als Trainerinnen, Referentinnen und als Supervisoren.

Wir arbeiten einzeln oder im Tandem. Je nach Größe der Veranstaltung, Thema und Verfügbarkeit.

Unterschiedliche Aspekte, die auch Einfluss auf den Erfolg von Maßnahmen nehmen, die der beruflichen Teilhabe dienen, fließen in unsere Arbeit mit ein: betriebswirtschaftliches Wissen, vertriebliche Erfahrung, methodisch-didaktische Kenntnis, psychologischer Tiefgang und kommunikationswissenschaftliches Know-how.

Akzeptanz bei den Teilnehmern (JobCoachs, Mitarbeiter*innen von Integrationsfachdiensten, Gruppenleiter*innen, Sozialpädagog*innen, Werkstättenleiter*innen) finden wir, da wir einerseits einfach wissen, worüber wir reden, andererseits niemandem etwas überstülpen wollen. Authentizität und Kontakte auf Augenhöhe sind grundlegende Werte und Ziele unserer Arbeit. Ergebnis ist ein viel größeres Maß an Gelassenheit, Mut und Bereitschaft, die – bis vielleicht auch als schwierig eingeschätzte – Arbeit anzugehen und durch tiefere Kenntnis von Zusammenhängen kontinuierlich umzusetzen.

Unsere Arbeit ist stets darauf ausgelegt, dass wir uns als Impulsgebende für Aspekte aus den Bereichen

- * Haltung / Selbstverständnis / Motivation
- * Kommunikation
- * Selbst-, Zeit- und Stressmanagement
- * Vertrieb und Marketing

verstehen und die TeilnehmerInnen als Fach-Experten erleben. Das bedeutet, dass wir neben Input, Lehrgespräch und Rollenspiel stets Räume schaffen, in denen Erfahrungsaustausch möglich ist. Es entsteht so ein Klima gegenseitiger Akzeptanz, in dem es um Inhalte geht und darum, den beruflichen Alltag der Teilnehmer konstruktiv zu gestalten.

Wir haben große Freude an der Auseinandersetzung damit, welche Bedeutung die ‚UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen‘ für jeden Einzelnen hat, der in diesem Bereich arbeitet, da die eigene Haltung ein Maßstab für den Erfolg von Integration und Inklusion ist.

Die bisher in diesen Zusammenhängen abgedeckten Themenbereiche

1tägiges Seminar: Akquise von Außenarbeitsplätzen

2tägiges Seminar: Akquise für JobCoachs

2tägige Fortbildung: Supervision / Fallbearbeitung / Erfahrungsaustausch für tätige JobCoachs, Integrationsfachdienste/Vermittler („Werkzeuge für JobCoachs“ genannt), Stärkung der Fach- und Selbst-Kompetenz

2tägiger Workshop: „Eierlegende Wollmilchsau / Auge des Orkans“, ein Selbst-, Zeit-, Stressmanagementseminar zur Stärkung bei hoher Arbeitsbelastung und psychisch stark fordernden Tätigkeiten

2tägiger Workshop: „Alter Hase oder schlauer Fuchs?“

2tägiger Workshop: „Teamprozesse bei den anstehenden Veränderungen konstruktiv unterstützen“

2tägiges Seminar: Wie leite ich erfolgreich Außenarbeitsgruppen?
(sowohl für Einsteiger als auch langjährig Erfahrene)

2tägiges Seminar: Marketing-/Vertrieb für WfbMs (Zielgruppe Werkstattleitende)

8tägige FoBi: „Basisqualifizierung Jobcoaching“

Des Weiteren arbeiten wir als Team- und Fall-Supervisorinnen für soziale Einrichtungen. Selbstverständlich konzipieren wir auch gern neue Formate – sprechen Sie uns einfach an!

An unseren internen und offenen Veranstaltungen haben bereits Mitarbeiter*innen

aus 260 Einrichtungen teilgenommen (Stand 07/2020):

Von 01069 Dresden über 13086 Berlin, 17109 Demmin, 21077 Hamburg, 23701 Eutin, 24941 Flensburg, 27356 Rotenburg, 30539 Hannover, 32657 Lemgo, 34117 Kassel, 37301 Schimberg,

45138 Essen, 53227 Bonn, 60439 Frankfurt/M., 72622 Nürtingen, 88046 Friedrichshafen bis 99817 Eisenach und auch aus Österreich (Innsbruck und Wien), der Schweiz (Bellikon) bis nach Nals in Südtirol waren insgesamt weit über 1000 Teilnehmende in simply start – Fortbildungen. Genauere Referenzliste erhalten Sie gern auf Anfrage.

Mögliche Themen für Seminare – etwas genauer

Wie unterstütze ich mein Team im Umgang mit dem steten Wandel in WfbMs?

WfbMs erleben diverse, oft umfangreiche Veränderungen. Ihre Monopolstellung wird beschnitten, alternative Berufswege für Menschen mit Behinderung entstehen.

Langjährige Angestellte in WfbMs erleben die Auswirkungen dieses Paradigmenwechsels oft als Bedrohung: Wie finde ich mich im Konzept der Inklusion und in den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention zurecht? Passt meine Haltung noch zur Neuausrichtung der Behindertenhilfe?

Jeder Veränderungsprozess ist begleitet von Entmutigung und Widerstand. Wenn man jedoch Überholtes loslassen kann und erkennt, dass im Neuen die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen weiterhin von Wert sind, bietet er auch Chancen. Aus der Krise kann die Kraft und Einsicht für Veränderungen erwachsen.

Personalverantwortliche und Soziale Dienste können solche Prozesse konstruktiv begleiten, ohne die Schattenseiten der Entwicklungen zu verdrängen. Wie diese Prozessbegleitung aussehen kann, damit FABs (und andere) Lust haben, den notwendigen Umbruch aktiv mitzugestalten, darum geht es in diesem zweitägigen Workshop. **Zielgruppe:** Führungskräfte, MitarbeiterInnen im Sozialen Dienst

P.S. Oder wir konzipieren das Seminar so, dass es um den Einzelnen geht, der sich mit der Frage beschäftigen muss: Wie gehe ich persönlich mit Veränderungen um, was kann es mir leichter machen? Welche Einstellungen sind hilfreich etc....Ist also eine Frage der Zielgruppe!

Guter Kontakt zu Kollegen ist die beste Ressource in turbulenten Zeiten!

Vermehrter Veränderungs- und Wettbewerbsdruck macht auch vor dem Kollegenteam nicht Halt. Das sorgt immer wieder für Reibungen. Gruppenleitende müssen Produktionsziele erfüllen, immer mehr Beschäftigte wollen sich auf Außenarbeitsplätzen ausprobieren. Aber auch andere Gegebenheiten verlaufen nicht spannungsfrei. So zum Beispiel fehlt es manches Mal an Abstimmungen zwischen dem Sozialen Dienst und Gruppenleitenden, stockt der Informationsfluss von einem Gremium ins Team, hat der Vertrieb andere Vorstellungen von Machbarkeit vor Augen als die, die später die Aufträge umsetzen.

Konflikte entstehen dort, wo Spannungen nicht besprochen werden. Wo die Kommunikation stockt, wo schlichtweg nur unzureichend miteinander gesprochen wird. Diese Fortbildung nimmt diesen Faden auf: Wir betrachten formlose und formelle Informationswege und -orte, beschäftigen uns intensiv mit den Faktoren gelingender Kommunikation auf der Basis von Carl Rogers' Schule, in dessen Zentrum Wertschätzung, Offenheit und Kontaktgestaltung steht. Erarbeiten Ideen, wie mit den Kollegen konstruktiv kommuniziert und eventuell auch gestritten werden kann. 2 Tage.

Der alte Hase, ein schlauer Fuchs?

Lange dabei und weiter engagiert bleiben – wie kann das gelingen?
Ein Workshop für langjährig Berufstätige in WfbMs

MitarbeiterInnen, die länger als zehn Jahre als Gruppenleiter*in, im Sozialen Dienst oder anderen Bereichen der WfbM tätig sind, haben viel gesehen, viele Erfahrungen gemacht, viele Kenntnisse erworben. Das führt zu einem reichen Erfahrungsschatz. Sie haben aber auch einen zum Teil aufreibenden Alltag mit diversen Änderungen erlebt und sich anpassen müssen. Lebenslanges Lernen und ein kollegialer Ratgeber zu sein, schützt vor Ermüdung und Entmutigung. Damit Erfahrungswissen die Wertschätzung erfährt, die ihm gebührt. Und damit die Freude am täglichen Tun erhalten bleibt. In diesem Workshop wollen wir uns damit beschäftigen, wie dies gelingen kann, welche Haltungen dienlich sind und wie gerade in diesem Kontext Dialog, Selbstfürsorge und Fürsorge für das Ganze von Bedeutung sind. 2 Tage.

Inhalte

- Lebensgrafik und -motive
- Selbstverständnis als alter Hase und/oder schlauer Fuchs?
- Gestaltungsräume, Perspektivenwechsel
- Reframing schwieriger Erfahrungen und entmutigender Aspekte
- Möglichkeiten, Erfahrung zum Wohle aller einzubringen
- konstruktiver Umgang mit dem Paradigmenwechsel, Ressourcen und Motivation

Der alte Hase, ein schlauer Fuchs!

Welche Bedeutung haben erfahrene, ältere Kräfte für das System? Wie können Sie optimal eingebunden bleiben und altersgerecht gefördert werden?
Seminar für Personalverantwortliche in WfbMs, für Mitarbeitende der Sozialen Dienste mit Personalverantwortung

MitarbeiterInnen, die länger als zehn Jahre als GruppenleiterIn, im Sozialen Dienst oder anderen Bereichen der WfbM tätig sind, haben viel gesehen, viele Erfahrungen gemacht, viele Kenntnisse erworben. Das führt zu einem reichen Erfahrungsschatz. Sie haben aber auch einen zum Teil aufreibenden Alltag mit diversen Änderungen erlebt und sich anpassen müssen. Lebenslanges Lernen und ein kollegialer Ratgeber zu sein, schützt vor Ermüdung und Entmutigung. An diesem Tag beschäftigen wir uns genauer mit den Themen Arbeitsmotivation, -leistung und -zufriedenheit von Erfahrenen, mit Möglichkeiten der aktiven Einbindung des Erfahrungswissens und mit Maßnahmen altersgerechtes Führens Erfahrener. 1 Tag.

Aktiv Hinhören / Gesprächsgestaltung

Wer das Zuhören professionell beherrscht,
hat das wichtigste Handwerkszeug im Gepäck!

Weswegen sperrt sich der Gruppenleitende gegen Arbeitsversuche seiner Teilnehmerin auf einem Außenarbeitsplatz? Was hindert das Team im Kern, den neuen Weg einzuschlagen? Wieso ist die Kollegin immer so widerständig? Warum hat die Mutter des Beschäftigten nur so eine Angst vor einem Praktikum auf dem Pferdehof?

Haben Sie sich die Zeit genommen, genau hinzuhören?

Tools und Techniken, Ausbildungen und Modelle, Weiterbildungen, Qualifizierungen: unser Sach- und Fachwissen wird immer größer. Gerade in der Beziehungsarbeit, also in der Arbeit mit Menschen, sind Profis oft auf der Suche nach immer neuen Werkzeugen, die für ein gutes Gelingen in der Arbeit mit Menschen sorgen sollen: Von dem Instrument der Persönlichen Zukunftsplanung über die Schule der systemischen Beratung bis hin zu diversen Kommunikationstheorien wie der Gewaltfreien Kommunikation: Gibt es das eine Instrument, ein Modell, das die Komplexität von Persönlichkeit und zwischenmenschlicher Beziehung so quadratisch, praktisch, gut abbildet, dass damit Jobcoaching, Personalführung, Kundengespräche berechenbar erfolgreich verlaufen?

Höher, schneller, aktueller, professioneller, beeindruckender. Als Fortbilder freuen wir uns darüber. Als Fortbilder beobachten wir allerdings auch, dass wirklich alle Modelle, Tools und Techniken auf ein und demselben Fundament beruhen: einem gelingenden Kontakt. Und das wichtigste dabei ist die Bereitschaft und Fähigkeit sich wirklich auf den anderen einzulassen. Dafür braucht es Ruhe, wirklich offene Ohren und echten Blickkontakt. Es sind so selbstverständliche Basics, dass wohl die Meisten nun ein wenig irritiert den Kopf schütteln werden. Wir hören viele sagen: Na klar beherrschen wir diese Basics!

Viele Übungen und Rollenspiele, Paar- und Gruppenarbeiten verdeutlichen seit Jahren, dass diese Basics eben keine Selbstverständlichkeit sind. Es ist eine wirklich hohe Kunst, offen und vorurteilsfrei hinzuhören, Kontakt zuzulassen, ein professionelles Bewusstsein von dem Eigenen zu haben und die Anteile des anderen zu erkennen. Sich im Alltag Zeit zu nehmen hinzuhören, klingt nicht machbar. Wo bitte soll sie herkommen? Sie werden sehen: Diverse Spannungen, Konflikte, Missverständnisse und Fehlversuche können reduziert werden, wenn gleich anfangs Fehlentwicklungen erkannt und vermieden werden können. Mithilfe professioneller Kontaktgestaltung, professionellen Hinhörens und echtem Blickkontakt.

Zwei Tage wollen wir uns ungewohnt intensiv mit dem Fundament der Begegnung auseinandersetzen.

Nichts anderes! Wir wollen uns intensiv theoretisch und vor allem praktisch diesen beiden Aspekten widmen. Mit vielen Selbsterfahrungseinheiten und viel Austausch. Mit Inputeinheiten, Übungen. Mit Erfahrungsprotokollen. Und wofür? Für HÖHERE AUFMERKSAMKEIT und GELINGENDE BEGEGNUNGEN.

2 Tage.

Kraftvoll und gelassen statt Burnout und Stress – ein Seminar für besseres Selbstmanagement

2tägiger Boxenstopp zum Reflektieren und Optimieren

Für ein besseres Selbstverständnis, einen gelasseneren Umgang mit sich selbst und anderen, für eine kraftvollere Bewältigung von stressigen Situationen und Zeiten. Um Luft zu holen, Kräfte sinnvoll einzusetzen, um den Blick auf die Visionen und Wege zu richten, die Ihnen entsprechen.

Durch die Kombination aus psychologischen und neurowissenschaftlichen Aspekten, beruflich Blickwinkel und Elementen der Kommunikationswissenschaft ist es unser Ziel, pragmatische, machbare Wege aufzuzeigen, die helfen, Prioritäten zu setzen, gelassener zu werden und sich selbst einen weiteren Schritt mehr auf die Spur zu kommen. Dabei wollen wir eine leichte, gute Atmosphäre schaffen, die echten Austausch und intensives Arbeiten möglich macht.

Zielgruppe:

Für Menschen, die hart arbeiten, privat und beruflich gern einmal den Bogen überspannen und immer wieder merken „ich bin am Limit!“. Für Menschen, die sich mit vielfachen Anforderungen konfrontiert sehen: berufstätig und Eltern sein

Für Menschen, die sich mit Fragen beschäftigen, die das Rollenverständnis oder die Situationen am Arbeitsplatz betreffen. Oder Fragen, die aus der Arbeit in Beziehungsgeflechten resultieren.

Für Menschen, die eigentlich recht gut durchkommen, die Aufgaben nach wie vor bewältigen

und sich oft selbstsagen: „Mensch, beiß‘ die Zähne zusammen.“

Für Menschen, die sich täglich mindestens einen Tick zu viel abverlangen und eine Ahnung davon haben, dass das auf Dauer nicht gut gehen kann.